

Wann wird eine Lebertransplantation notwendig?

In Deutschland sind ca. 8700 Menschen pro Jahr auf eine Organtransplantation angewiesen. Man kann die Lungen, das Herz, die Nieren, die Bauchspeicheldrüse, den Darm, die Leber, die Gebärmutter, das Knochenmark und die Hornhaut transplantieren.

Eine Lebertransplantation wird notwendig, wenn man an einem akuten oder chronischen Leberversagen erkrankt. Bei einem chronischen Leberversagen entwickelt man eine Leberzirrhose. Das heißt, dass das Lebergewebe zunehmend zerstört wird und die Leber dadurch nicht mehr richtig arbeiten kann. Ohne eine ausreichend funktionierende Leber kann man nicht leben!

Die Leber ist das zentrale Organ für den Stoffwechsel im Körper und ist gleichzeitig für die Entgiftung des Körpers zuständig. Außerdem reguliert sie die Blutgerinnung.

Eine Lebertransplantation ist entweder durch eine Organspende von einem verstorbenen Menschen oder von einer lebenden verwandten oder emotional nahestehenden Person möglich. In der Regel werden mehr Spenderorgane benötigt, als gespendet werden. Das bedeutet, dass Menschen, die ein Spenderorgan benötigen, auf eine Warteliste für das entsprechende Organ gesetzt werden müssen. Für die Transplantation müssen Empfänger und Spender die gleiche Blutgruppe haben.

Die Dringlichkeit der Lebertransplantation wird mit Hilfe des sogenannten MELD-Scores eingestuft. Dieser gibt den Schweregrad einer Lebererkrankung an. Je höher der MELD-Score, desto dringender ist die Transplantation. Dieser Wert wird aus den Blutwerten Kreatinin, Bilirubin und INR berechnet.

Die folgenden Erkrankungen sind häufige Ursachen einer Leberzirrhose:

- Alkoholmissbrauch
- Fettleber
- Virushepatitis B, Virushepatitis C
- Erkrankungen und Fehlbildungen der Gallenwege, unvollständige Anlage oder vollständiges Fehlen der Gallenwege bei Kindern (Gallengangatresie)
- Autoimmune Lebererkrankungen
- Speichererkrankungen

Für das akute Leberversagen gibt es eine Vielzahl von möglichen Auslösern. Häufige Ursachen sind:

- akute Hepatitis (Leberentzündung)
- Vergiftung durch Drogen, Pilze, Medikamente oder Chemikalien

Neben den bereits genannten Ursachen kann auch beifolgenden Erkrankungen eine Lebertransplantation durchgeführt und notwendig werden:

- Bösartige Tumore, die nur die Leber befallen (hepatozelluläres Karzinom (HCC), Hepatoblastom, Tumore der Gallenwege)
- Metastasen in der Leber von bösartigen Tumoren in anderen Bereichen des Körpers, wie z.B. von einem neuroendokrinen Tumor (NET) oder einem Darmkrebs
- Erbliche Erkrankungen
- Zystenleber

Für weitere Informationen zum Thema Lebertransplantation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Hepatologen/Ihre behandelnde Hepatologin, an Ihre Hausarztpraxis und an das Transplantationszentrum (07071-29 86600, transplantation@med.uni-tuebingen.de).

Vereinbaren Sie einen Termin in unserer Transplantationsambulanz online über die Homepage der Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie oder telefonisch unter der Nummer 07071 29-85584.